



HECKENBLATT 2025

Regionale Gehölzvermehrung

Kärnten

Vorwort



Kärnten ist reich an Natur – sanfte Hügel, klare Seen und eine vielfältige Landschaft prägen unser Bundesland. In diesem kostbaren Naturraum spielen heimische Wildgehölze eine zentrale Rolle. Mit diesem Heckenblatt möchte ich Ihnen ihre Bedeutung näherbringen und das Bewusstsein für dieses wertvolle Naturgut stärken.

Hecken aus regionalen Gehölzen sind wahre Alleskönner: Sie bieten Vögeln, Insekten und Kleintieren geschützte Lebensräume und reichhaltige Nahrungsquellen. Sie bremsen den Wind, schützen vor Erosion, dienen als natürlicher Sichtschutz und wirken positiv auf das Mikroklima. Dazu erfreuen sie uns übers Jahr hinweg – mit frühlingsfrischen Blüten, abwechslungsreichen Blattformen im Sommer und leuchtendem Farbenspiel im Herbst.

Warum aber setzen wir besonders auf heimische Arten? Ganz einfach: Sie sind wuchskräftiger, robuster und perfekt an Boden, Klima und regionale Schädlinge angepasst. Ihre Blüten und Früchte ziehen Bestäuber und Samenverbreiter in großer Zahl an – ein Gewinn für Natur und Ernte. Wer heimische Sträucher pflanzt, sorgt also nicht nur für mehr Artenvielfalt, sondern auch für weniger Pflegeaufwand.

Ob im eigenen Garten oder auf öffentlichen Grünflächen: Jede Pflanzung heimischer Wildgehölze ist ein aktiver Beitrag zum Schutz unserer Natur – mit positiven Effekten für Ökologie, Wirtschaft und Gemeinschaft.

Lassen Sie sich von diesem Heckenblatt inspirieren – und werden Sie Teil dieser Artenvielfalts-Erfolgsgeschichte.

Viel Freude beim Lesen und Entdecken wünscht Ihnen

Ihre Naturschutz-Landesrätin Sara Schaar

In 3 Schritten zu deinen Lieblingsgehölzen

Unsere Wildgehölze bekommst du in wurzelnackter Qualität. Daher gibt es den Heckentag mit unserem regionalen Pflanzenangebot auch nur im Herbst, denn dann ist die beste Pflanzzeit für wurzelnackte Gehölze. Warum das so ist, erfährst du auf den Seiten 10 und 11.

01 Stöbern, informieren und Gartenpläne schmieden

Internet-Service

Unter www.heckentag.at findest du die diesjährige Sortimentsliste, Informationen zu unseren Pflanzen, Heckentipps und Infomaterialien zum Download.

Heckentelefon

Gerne beantworten wir deine Fragen zu unseren heimischen Bäumen und Sträuchern sowie zum Bestell- und Versandwesen:

Telefon: **0660/ 15 49 776** (Mo, Mi & Fr, 9-12 Uhr)
E-Mail: office@heckentag.at

02

Liebblingsgehölze bestellen

Bestellen kannst du deine Liebblingsgehölze vom **1. September bis 31. Oktober** einfach im Heckenshop unter www.heckentag.at.

Sträucher und Bäume ab € 4,49
wurzelnackt, 50-80 cm

Raritäten € 7,59
wurzelnackt, 50-80 cm

Heckenpakete ab € 48,80
10 Pflanzen, wurzelnackt, 50-80 cm
5% Ersparnis gegenüber Einzelbestellung!

Preise pro Stück

Mindestbestellwert: 20 €

03

Am Heckentag abholen

Am **15. November** kannst du dir deine Gehölze an einem der **3 Ausgabestandorte** von **9-14 Uhr** abholen. Hier kannst du die Gehölzprofis der RGV persönlich treffen, mit ihnen fachsimpeln und dich mit Gleichgesinnten austauschen!

- 1 Bildungszentrum Ehrental**
Ehrentaler Str. 119, 9020 Klagenfurt
- 2 Gewächshäuser Magistrat Villach**
Abteilung Stadtgrün
Drauwinkelstraße 6, 9500 Villach
- 3 Gemeinde Seeboden**
Hauptplatz 1, 9871 Seeboden

5. Kärntner Heckentag

... wieder in Villach



„Die Stadt Villach ist #grenzenlosgrün und #grenzenlosnachhaltig. Wir unterstützen jede Möglichkeit, das Grün und die Biodiversität in unserer Stadt weiter zu stärken. Villach legt größten Wert auf Nachhaltigkeit in allen Bereichen. Neben unseren vielen städtischen Grünanlagen – von den Parks über unsere neuen Schwammstadtbäume auf dem Hauptplatz und die Grüne Achse bis hin zu den Grünen Ecken in den Stadtteilen – sind auch die privaten Gärten wesentlich für unser Klima. Darum laden wir die Hobbygärtner:innen ein, bei unserem Wettbewerb „Villach sucht die Grünsten Daumen“ mitzumachen.

Wir unterstützen den Heckentag auch heuer gerne wieder, weil er mit den angebotenen Pflanzen in hoher Qualität ein wichtiger Beitrag zur Biodiversität ist. Heimische Gehölze sind tief im ökologischen Gleichgewicht verwurzelt, weil sich Tiere und Pflanzen über die Jahrhunderte und Jahrtausende aneinander angepasst haben. Viele Insekten, Vögel und Säugetiere sind direkt von dem Vorkommen von bestimmtem genetischen Pflanzmaterial abhängig. Nur autochthone Pflanzen sind Garanten für eine vielfältige Landschaft mit einem gesunden und zukunftsfähigen Kreislaufsystem. Gleichzeitig haben heimisch gezogene Gehölze auch kurze Transportwege.

Villach stellt sehr gerne die Ausgabe-Örtlichkeiten für die vorbestellten Heckenpakete am Standort der Abteilung Stadtgrün in der Drauwinkelstraße 6 gratis zur Verfügung.“

*Nachhaltigkeitsreferentin Vizebürgermeisterin
Sarah Katholnig*



... erstmals auch in Seeboden

„Die Marktgemeinde Seeboden ist das Oberkärntner Zentrum im Bereich Artenvielfalt und autochthone Pflanzen.

Wir unterstützen jede sinnvolle Möglichkeit, welche Artenvielfalt und „Alte lokale Sorten“ in unserer Marktgemeinde weiter stärken. Neben der Nachtabschaltung unserer Beleuchtung, den Slow-Food-Presidi des Gelben Spänlings, Obstbaumschnittkursen, Häuslbauergutscheinen für Obstbäume, der Hochstammpflanzaktion mit dem Land Kärnten, dem Naturgarten Lurnbichl, der „Essbaren Landschaft“, verschiedenen Themenwegen, Slow-Food-Initiativen, ornithologischen Projekten, Fischprojekten, der Rehkitzrettung sowie dem Wildmonitoring stellt die Kooperation mit der Regionalen Gehölzvermehrung Kärnten einen weiteren Meilenstein für unser Oberkärnten dar. Mit der bewussten Unterstützung ursprünglicher, heimischer Arten schaffen wir ein ganzheitliches Biotop – von den Böden über Pilze, Pflanzen, Insekten, Kleinsäuger, Reptilien bis hin zu Vögeln und größeren Säugetieren – das im Einklang mit dem natürlichen Kreislauf funktioniert.

Die Regionale Gehölzvermehrung Kärnten trägt darüber hinaus zur Schaffung von Arbeitsplätzen und zusätzlicher Wertschöpfung in unserer Region bei. Dieses Engagement fügt sich hervorragend in die Artenvielfaltsstrategie unserer Marktgemeinde Seeboden am Millstätter See ein.

Wir stellen daher dem „Heckentag“ am 15. November gerne kostenlos die Ausgabestelle am Hauptplatz in Seeboden zur Verfügung.“

Horst Zwischenberger, Referent für Landwirtschaft, Gemeindevorstand

... und bereits zum 3. Mal im Bildungszentrum Ehrental in Klagenfurt

„Die im Zuge des Heckentages verfügbaren Wildgehölze können im Bereich des Streuobstgartens südöstlich vor dem Haupteinfahrtstor zum Bildungszentrum ganzjährig jederzeit besichtigt werden. Die Heckenpflanzen oder Heckenpakete können im Anschluss daran dann bequem von zu Hause aus online bestellt und am Kärntner Heckentag am 15. November 2025 im Bildungszentrum Ehrental abgeholt werden.

Traditionellerweise findet in diesem Zusammenhang am Standort auch der Tag der offenen Tür statt, wo für alle Interessierten zusätzlich zum Kärntner Heckentag die Möglichkeit besteht, die unterschiedlichen Ausbildungsschwerpunkte – landwirtschaftliche Fachschule, Fachrichtung Betriebs- und Haushaltsmanagement und Gartenbau als auch die Berufsschule für Gartenbau sowie die heuer auch zum 3. Mal stattfindende Fachschule für Erwachsene Gartenbau kennen zu lernen.“

Ronald Pistol, Leiter des Fachbereiches Gartenbau der landwirtschaftlichen Fach- und Berufsschule Ehrental



Sortiment 2025

STRÄUCHER			ab € 4,49 pro Stück
Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Preis
01	Gewöhnliche Berberitze	<i>Berberis vulgaris</i>	€ 5,99
02	Roter Hartriegel	<i>Cornus sanguinea</i>	€ 4,99
03	Eingriffeliger Weißdorn	<i>Crataegus monogyna</i>	€ 5,99
04	Gewöhnlicher Spindelstrauch	<i>Euonymus europaeus</i>	SONDERPREIS € 4,49
05	Faulbaum	<i>Frangula alnus</i>	€ 4,99
06	Liguster	<i>Ligustrum vulgare</i>	€ 5,99
07	Gewöhnliche Heckenkirsche	<i>Lonicera xylosteum</i>	€ 5,99
08	Schlehdorn	<i>Prunus spinosa</i>	€ 4,99
09	Kreuzdorn	<i>Rhamnus cathartica</i>	€ 4,99
10	Hunds-Rose	<i>Rosa canina</i>	€ 4,99
11	Lavendel-Weide	<i>Salix eleagnos</i>	€ 4,99
12	Purpur-Weide	<i>Salix purpurea</i>	€ 4,99
13	Mandel-Weide	<i>Salix triandra</i>	€ 4,99
14	Korb-Weide	<i>Salix viminalis</i>	€ 5,99
15	Schwarzer Holunder	<i>Sambucus nigra</i>	€ 4,99
16	Roter Holunder	<i>Sambucus racemosa</i>	SONDERPREIS € 4,49
17	Wolliger Schneeball	<i>Viburnum lantana</i>	€ 5,99
18	Gewöhnlicher Schneeball	<i>Viburnum opulus</i>	€ 4,99
BÄUME			ab € 4,49 pro Stück
Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Preis
19	Feld-Ahorn	<i>Acer campestre</i>	€ 4,99
20	Traubenkirsche	<i>Prunus padus</i>	€ 4,99
21	Silber-Weide	<i>Salix alba</i>	SONDERPREIS € 4,49
22	Dotter-Weide	<i>Salix alba</i> ssp. <i>vitellina</i>	€ 5,99
23	Reif-Weide	<i>Salix daphnoides</i>	€ 5,99
24	Eberesche	<i>Sorbus aucuparia</i>	€ 5,99
RARITÄTEN			€ 7,59 pro Stück
Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	
25	Großfrüchtiger Weißdorn	<i>Crataegus x macrocarpa</i>	
26	Trauben-Geißklee	<i>Cytisus nigricans</i>	
27	Besenginster	<i>Cytisus scoparius</i>	
28	Busch-Rose	<i>Rosa corymbifera</i>	
29	Rotblatt-Rose	<i>Rosa glauca</i>	
30	Hängefrucht-Rose	<i>Rosa pendulina</i>	
31	Mittelgebirgs-Hunds-Rose	<i>Rosa subcanina</i>	
32	Kleinblütige Rose	<i>Rosa micrantha</i>	
33	Vogesen-Rose	<i>Rosa vosagiaca</i>	
34	Mehlbeere	<i>Sorbus aria</i>	

Unsere Heckenpakete

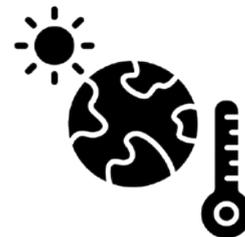
Ob Bienenfreundin, Schmetterlingsfan, Gartenliebhaber oder Klimaprofi, für alle gibt es heuer wieder passende Heckenpakete.

Jedes Set enthält 10 abgestimmte Pflanzen und obendrauf gibt es einen **Rabatt von 5%** gegenüber dem Kauf von Einzelpflanzen!

KLIMA-HECKE

Der Naturkalender vor deiner Haustür. Für jeden jahreszeitlichen Abschnitt im Naturkalender gibt es eine charakteristische Pflanze, die mit ihrer Blüte, Fruchtreife oder ihrer Laubfärbung eine der zehn phänologischen Jahreszeiten natürlich einläutet.

Berberitze
Roter Hartriegel
Eingriffeliger Weißdorn
Gewöhnlicher Spindelstrauch
Faulbaum
Schlehdorn
Hunds-Rose
Schwarzer Holunder
Reif-Weide
Purpur-Weide



€ 49,80

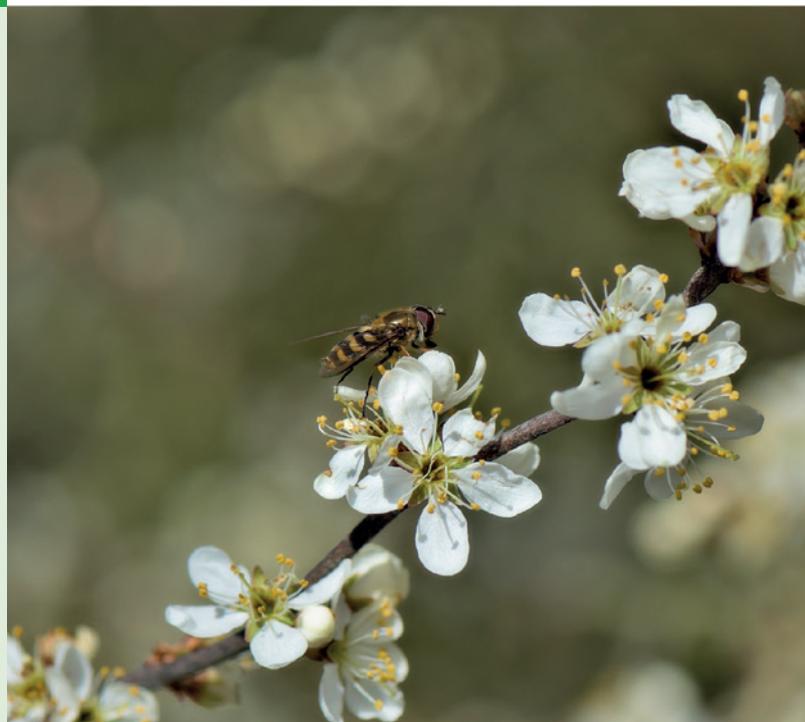
BIODIVERSITÄTS-HECKE

Ein Heckenpaket bei dem jede der enthaltenen Gehölzarten sowohl Bienen, Schmetterlingen als auch Vögeln Nahrung und/oder Lebensraum bietet. Die ideale Unterstützung der heimischen Artenvielfalt!

Berberitze
Eingriffeliger Weißdorn
Traubenkirsche
Schlehdorn
Purgier-Kreuzdorn
Hunds-Rose
Lavendel-Weide
Schwarzer Holunder
Roter Holunder
Gewöhnlicher Schneeball



€ 48,80



SICHTSCHUTZ-HECKE

Einheitsbrei ade! Dass Sichtschutz auch vielfältig sein kann, zeigt dieses Paket mit fünf verschiedenen wüchsigen, gut schnittverträglichen Gehölzarten, die je 2 mal im Paket enthalten sind.

Feld-Ahorn
Roter Hartriegel
Gewöhnlicher Liguster
Purpur-Weide
Gewöhnlicher Schneeball



je 2 Stück

€ 49,30



Unsere Kleinen sind die Allergrößten!



Immer wieder werden wir gefragt, wie groß die Pflanzen sind, die man am Heckentag bekommt. Hier ist die Antwort - unsere Wildgehölze, von der Berberitze bis zum Wolligen Schneeball sind:

- **50 – 80 cm groß**
- **wurzelnackt, das heißt ohne Ballen oder Topf**
- **in entlaubtem Zustand**

Es kommt nicht immer auf die Größe an, denn genau das, was unsere Heckentags-Pflänzchen ausmacht, steckt in jeder einzelnen Pflanzenzelle: Die DNA aus der Region! Sie macht die Sträucher besonders wüchsig und robust. Unsere „Kleinen“ werden dich in ein paar Jahren mit Größe und dichtem Wuchs überzeugen. Ein herzhafter Rückschnitt nach dem Einpflanzen fördert sogar noch ihre Wuchskraft.



Der Herbst ist die beste Pflanzzeit

So gelingt die Pflanzung von Gehölzen im Spätherbst

Oft werden wir gefragt, warum der Heckentag denn so spät im Jahr stattfindet. Die Erklärung dafür ist relativ einfach. Die Sträucher und Bäumchen für den Heckentag werden **wurzelnackt**, also ohne Erdballen, geliefert. Das Hantieren mit den Pflanzen im wurzelnackten Zustand macht es möglich, einen attraktiven Preis zu bieten und zusätzlich erleichtert es den Transport der Pflanzware enorm.

Für Gehölze mit nackten Wurzeln ist der Spätherbst außerdem die ideale Pflanzzeit. Damit die Pflanzen nicht vertrocknen, müssen sie in möglichst laubfreiem Zustand ausgegraben, verpackt und transportiert werden.

Ein weiterer Vorteil der Herbstpflanzung ist, dass die Gehölze zu diesem Zeitpunkt ihr oberirdisches Wachstum eingestellt, die Blätter abgeworfen und überdies ihre Reservestoffe in Stamm und Wurzeln verlegt haben.

Das Wurzelwachstum haben sie allerdings noch nicht eingestellt und können folglich gleich mit dem Verwurzeln an ihrem neuen Standort beginnen und im nächsten Frühjahr voll durchstarten.

Bei Frühjahrspflanzungen besteht hingegen die Gefahr, dass die frisch gepflanzten Gehölze nicht rasch genug anwurzeln und bei der ersten Hitze- oder Trockenperiode mit dem Laubaustrieb in Trockenstress geraten.



Und wenn der Boden gefroren ist?

Anfang November ist es selten lange genug so kalt, dass der Boden über einen längeren Zeitraum durchfriert. Wer trotzdem auf Nummer sicher gehen will, bereitet die Pflanzlöcher bereits früher vor und lagert den Aushub geschützt. Für die wurzelnackten Sträucher sollte das Pflanzloch in etwa 30 x 30 x 30 cm groß sein.

Sollte man zum Zeitpunkt der Pflanzenlieferung von Bodenfrost überrascht werden, können die Sträucher an einem geschützten Ort im Garten eingeschlagen werden. Das Erdreich an der Einschlagstelle soll locker und durchlässig sein, sehr nasse oder sehr trockene Gartenbereiche sind nicht geeignet. Mit dem Spaten wird ein Graben ausgehoben (ca. 30 tief und breit), so dass die Wurzeln aller einzuschlagenden Pflanzen ausreichend Platz finden ohne geknickt zu werden. Die Grabenlänge richtet sich nach der Pflanzenanzahl, für 30 Pflanzen sind ca. 60 – 70 cm ausreichend. Die vor dem Einschlagen gut gewässerten, wurzelnackten Pflanzen werden nun einzeln oder in Bündeln mit bis zu 25 Stück dicht an dicht in den Graben gestellt. Bänder im Wurzelbereich entfernen und Etiketten nach oben ziehen.

Sind alle Pflanzen im Graben, muss man die Wurzeln komplett mit dem ausgehobenen Erdmaterial bedecken. Zwischen Wurzeln und Erdmaterial – auch innerhalb der Bunde – sollen keine Hohlräume entstehen. Leichtes Rütteln und sorgsames Antreten sind dabei hilfreich.

Zuletzt gut wässern und dann heißt es abwarten bis zur Auspflanzung im Frühjahr.

Fachtagung Heckenleben

16. Oktober 2025

Naturwelten Steiermark

Hecken sind wahre Multitalente: Sie verbinden Lebensräume, fördern Bestäuber, stärken die Landwirtschaft und schlagen als lebendige Naturkalender die Brücke zwischen Klima und Biodiversität. Bei der Fachtagung HECKENLEBEN erwarten euch neue Forschungsergebnisse, spannende Initiativen und der Austausch mit Expert:innen.

Die **Einladung** mit allen Details und Programm findet ihr **hier**:

[zur Einladung](#)



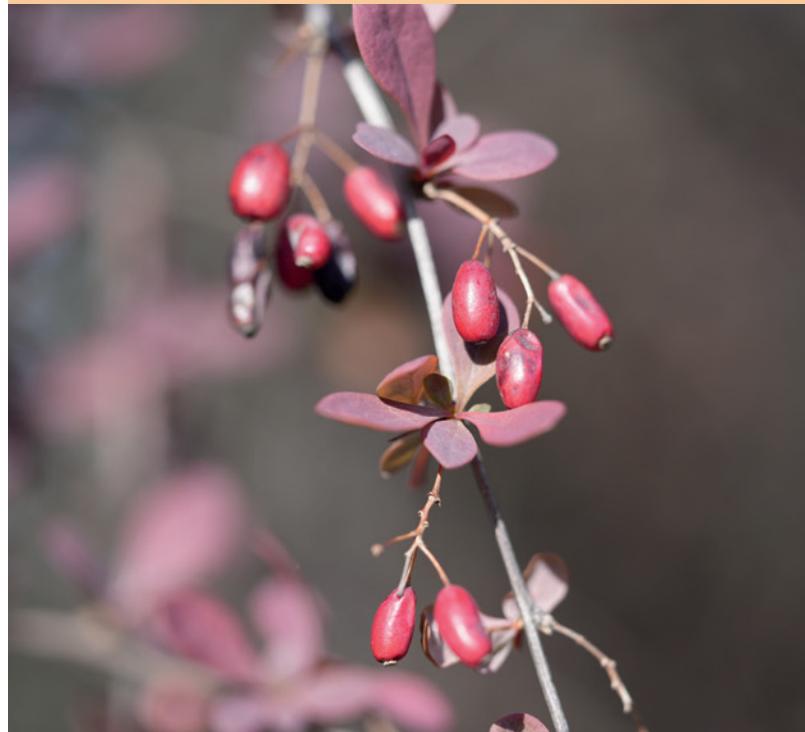
Jetzt anmelden!

Meine Hecke checkt das Klima.

Den Klimawandel scannen vor der eigenen Haustür? Die Klima-Hecke machts möglich! Immer mehr Heckenfans pflanzen sich diesen genialen, lebendigen Naturkalender in ihren Garten, der seit einigen Jahren beim Kärntner Heckentag angeboten wird: „Die Klima-Hecke besteht aus zehn Gehölzarten, die wie hochempfindliche Messinstrumente genauestens den Wechsel der natürlichen Jahreszeiten anzeigen“, erklärt Klaus Wanninger, Heckenexperte im Verein Regionale Gehölzvermehrung (RGV). Das Naturjahr kennt dabei zehn statt vier Jahreszeiten, die durch Naturphänomene wie Blattaustrieb, Blühbeginn oder Fruchtreife eingeläutet werden. „Anhand dieses genialen Naturbeobachtungswerkzeugs können die regionalen Naturentwicklungen ganz einfach von Groß und Klein mitbeobachtet werden – dabei lässt sich auch über die Jahre erkennen, wie sich Witterung und Klima in unserer unmittelbaren Umgebung wandeln“, so Wanninger.

Ob blühender Klima-Kalender, regionale Kostbarkeit oder lebendiges Insektenparadies: Sämtliche Gehölze, die beim Kärntner Heckentag erworben werden können, sind etwas ganz Besonderes und beleben die Gartenvegetation. Die regionale Herkunft der Wildgehölze ist dabei besonders wichtig: „Die Heckentags-Pflanzen sind dafür bekannt, widerstandsfähig und kräftig zu sein. Das Geheimnis liegt in ihrer regionalen Abstammung, denn von der Besammlung bis zur Aufzucht und Aupflanzung setzen wir auf die ganze Kraft der natürlichen genetischen Vielfalt unserer Regionen“, betont RGV-Obmann Andreas Patschka.

HECK HECK HURRA!



Artenvielfalt wächst hier

Jeder Strauch aus regionaler Vermehrung ist ein Gewinn.

HEIMISCH. LEBENDIG. WERTVOLL



Heckenpower für deinen Garten

Hol dir heimische Gehölze, die nicht nur blühen und Früchte tragen, sondern auch Vögeln, Bienen und Schmetterlingen ein Zuhause schenken.

Wurzeln schlagen

für die Zukunft.

PFLANZEN, DIE GENERATIONEN VERBINDEN



Auf die HECKE fertig, los!

Heimische Wildrosen

Die Königinnen der Hecken

Die wilden Rosen sind Heckenpflanzen mit ganz besonderer Vielfalt. Manchmal ist das auf den ersten Blick erkennbar, zum Beispiel an der Farbe und Form der Früchte („Hagebutten“ bzw. „Hetscherl“), an der Größe und Form der Stacheln oder sogar am Duft der Blätter. Oft ist die Vielfalt sowohl zwischen als auch innerhalb der Arten aber auch erst auf den zweiten Blick zu erkennen, und mitunter machen die Formenfülle und die spezielle Fortpflanzungsbiologie der Rosen sogar das Bestimmen der Arten zu einer Herausforderung.

Harald Rötzer

Botaniker & Wildrosenexperte



Wilde Schönheiten

Hunds-Rose

(*Rosa canina*)

Wissenschaftlich korrekt wird die in weiten Teilen Österreichs häufigste Hecken-Rose „Hunds-Rose“ genannt. Typisch sind lockere Sträucher mit weit überhängenden Zweigen und recht spät reifende, oft den ganzen Winter am Strauch bleibende Früchte. Meistens sind die Blätter kahl und die Stacheln kräftig.

Mittelgebirgs-Hunds-Rose

(*Rosa subcanina*)

Diese in etwas höheren Lagen verbreitete Wildrose kann als Zwischenform zwischen der Hunds-Rose und der Vogesen-Rose gesehen werden. Die Entstehung solcher botanisch manchmal etwas schwer abgrenzbarer „Formenschwärme“ ist durchaus typisch für die Wildrosen. Mit ihren großen, kurz gestielt in Büscheln stehenden Hagebutten ist sie jedenfalls eine recht dekorative Art.

Kleinblütige Wein-Rose

(*Rosa micrantha*)

Das auffälligste Merkmal der Wein-Rosen sind die intensiv nach reifen Äpfeln duftenden Blätter. An sonnigen Tagen ist der Duft auch schon aus der Entfernung wahrzunehmen. Wer genau hinschaut, kann die rotbraunen Duftdrüsen auf der Blattunterseite erkennen. Die Sträucher sind eher klein und kompakt. Bei der kleinblütigen Art sind die Blüten meistens hellrose und die Kelchblätter fallen vor der Fruchtreife ab.





Rotblatt-Rose

(*Rosa glauca*)

Die großen, aufrechten Sträucher dieser Wildrosenart zeichnen sich durch kräftig karminrote Blüten, blaugrün bis purpurn getönte Blätter und rotblau überlaufene Zweige aus. Ihr Verbreitungsschwerpunkt liegt in sonnigen Lagen in der Bergstufe.



Hängefrucht-Rose

(*Rosa pendulina*)

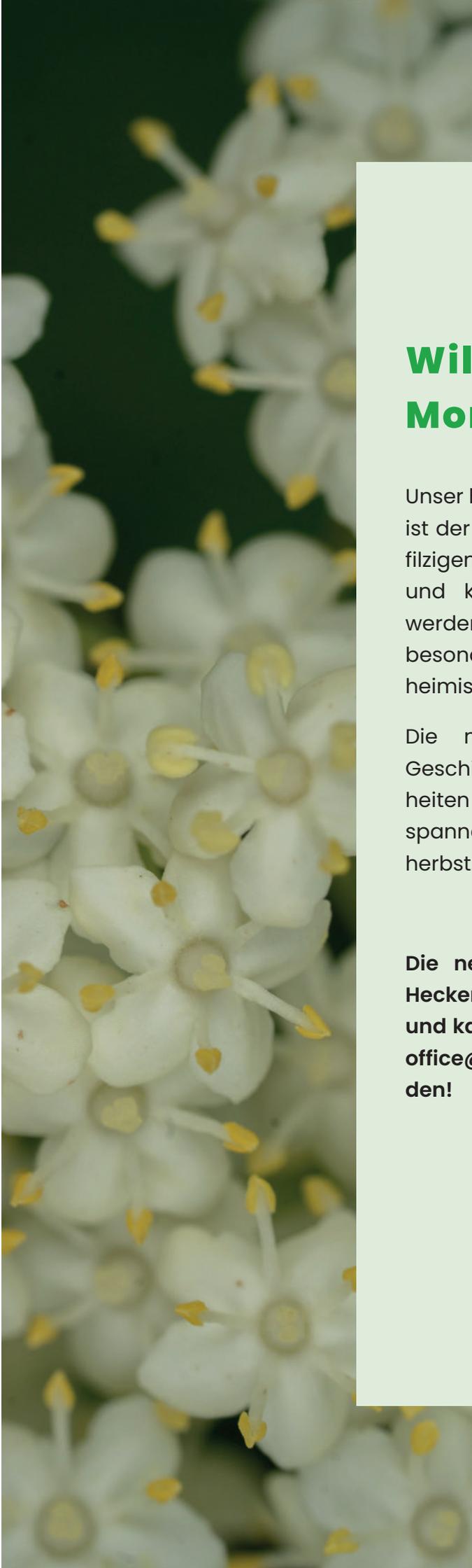
Das auffälligste Merkmal dieser Rose der Bergstufe sind die an langen Stielen hängenden Früchte. Die Blüten sind klein, aber kräftig rosa bis dunkelrot gefärbt. In der Natur bildet die Hängefrucht-Rose an Ufern, am Waldrand oder in lichten Wäldern durch Ausläufer lockere Bestände. Häufig findet man auch Kreuzungen mit anderen Rosenarten, etwa der Rotblatt-Rose.



Vogesen-Rose

(*Rosa vosagiaca, Rosa dumalis*)

Unverwechselbar wird diese Wildrose durch die Krone aus Kelchblättern, die bis in den Winter hinein an der Frucht bleibt. Zur Blütezeit fallen die Sträucher durch ihre kräftig rosa bis rosenroten Blüten auf. Die Art ist nicht allzu häufig mit einem Schwerpunkt in der Bergstufe.



Wildgehölz - Monografie 2025

Unser heuriges Wildgehölz des Jahres ist der Wollige Schneeball! Mit seinen filzigen Blättern, weißen Schirmrispen und knallroten, bei Reife schwarz werdenden Früchten ist er ein ganz besonderer Vertreter unserer heimischen Gehölzflora.

Die neue Publikation beleuchtet Geschichte, Namen und Besonderheiten dieses Alteuropäers und bietet spannenden Lesestoff für den Pflanzherbst.

Die neue Monografie ist an allen Heckentags-Standorten verfügbar und kann im Heckenshop oder unter office@heckentag.at bestellt werden!



IMPRESSUM:

Redaktionsadresse: Heckenbüro Regionale Gehölzvermehrung, Zeile 85, 2020 Aspersdorf

Kontakt: office@heckentag.at

Medieninhaber, Eigentümer, Herausgeber: Verein Regionale Gehölzvermehrung

Redaktion und Idee: Andreas Patschka, Klaus Wanninger, Christina Tschida, Lea Andres, Anna Schocher

Fotos: Anna Schocher, RGV, Margret Dabernig, Baumschule Schwanzer, Marta Gillner

Design: Anna Schocher